

1. Was ist ein Kompetenzraster?

Ein **Kompetenzraster** bietet eine Übersicht über die zu erwerbenden **Kompetenzen aus Schülersicht**. Es enthält die Kompetenzen für Unterrichtsabschnitte, ein halbes oder ein ganzes Jahr auf unterschiedlichen Leistungsstufen. Damit dient es der Selbstkontrolle der Schülerin oder des Schülers und trägt zur Selbststeuerung bei. Hermann Zöllner, "**Anregungen für die pädagogische Profilierung der Oberschule**", Ludwigsfelde, 2005,

Im Gegensatz zur abstrakten Note machen die **Ich-kann-Formulierungen** in den Feldern der Kompetenzraster deutlich, welche Leistungen der entsprechende Schüler zu erbringen fähig oder willens war und wo in Zukunft die Akzente zu setzen sind. Andreas Müller, "Wenn nicht ich, ...?" hep, 2002 ISBN 3-905905-63-9

Das Kompetenzraster ist ein Instrument, mit dessen Hilfe die individuelle Lernarbeit strukturiert werden kann. Im Mittelpunkt bei der Arbeit mit dem Kompetenzraster steht die Frage „Was sollte ich können?“

Nicht auf welcher Seite eines Buches man arbeitet, oder was man "gehabt" hat, sondern was ein Schüler/eine Schülerin wirklich erkennbar umsetzen, bewirken kann, gibt eine bestärkende, klare Aussage. Dies erreichen wir durch die Arbeit mit Kompetenzrastern.
<http://www.itw-oberstufe.ch/information/kompetenzraster.html>

Die Kompetenzraster geben Auskunft über Fähigkeiten; sie zeigen, was ein Kind kann, und was es noch alles lernen könnte.

...
Die "Ich kann ..." - Formulierungen ermöglichen allen Beteiligten ein Erkennen der Lernfortschritte und motivieren das Kind zum Weiterlernen.
www.tagesschulebruenigen.ch/pdf-Dateien/Diverses/Checkliste%20Math.pdf

2. Grundlegender Aufbau

Wie sieht denn so ein Kompetenzraster aus? Gibt es da etwa Standardvorgaben?

Das Kompetenzraster gibt es nicht. Vielmehr passen Schulen, die damit arbeiten, das Raster an die spezifischen Gegebenheiten vor Ort an. Dabei spielt eine Rolle, welche Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten „vermittelt“ werden sollen.

Dennoch weisen alle Formen von Kompetenzrastern Gemeinsamkeiten im strukturellen Aufbau auf:

- Im grundsätzlichen Aufbau muss ein solches Raster aufzeigen, was man in einem bestimmten Fach/ einem Lerngebiet/ einer Fächergruppe lernen kann – die Inhalte, Fertigkeiten und/oder Fähigkeiten. (**Was?**)
- Weiterhin sollte der Grad der Ausprägung aufgeführt sein, und zwar derart, dass die Entwicklung des Lernstandes erkennbar wird. (**Wie gut?**)

Kompetenzraster Mathematik
Name: Hannelore

Wie gut?

	A1	A2	B1	B2	C1
ERKENNEN UND BEARBEITEN MATHEMATISCHER SACHVERHÄLTE	Ich kann Größen und mathematische Aussagen erkennen und einfache Zusammenhänge herstellen. Ich kann etwas genau messen und ein Maßstabdiagramm erstellen.	Ich kann aus einfachen Situationen und Texten Daten entnehmen und verdeutlichen. Ich kann einfache grafische Darstellungen lesen. Bei Berechnungen verwende ich eine sinnvolle Genauigkeit.	Ich kann Daten sammeln, auswerten, darstellen, integrieren, verändern sowie Diagramme vergleichen, auswerten und verstehen.	Ich kann graphisch oder bildlich dargestellte Sachverhalte mit Hilfe von Gleichungen, Ungleichungen und/oder Operatoren beschreiben.	Ich kann mathematische Formen in Sprache und Skizzen ohne Mäße darstellen. Ich kann Daten und Diagramme kritisch analysieren und häufigste mögliche Erkenntnisse erkennen.
ZAHLEN	Ich kann die vier Grundoperationen der Zahlen im Raum \mathbb{N} bis \mathbb{R} in allen Situationen anwenden. Ich kann positive Zahlen darstellen (Zahlenstrahl), vergleichen und verordnen.	Ich beherrsche den Zahlenraum der natürlichen Zahlen (\mathbb{N} , \mathbb{Z} , ..., \mathbb{R}) in allen Grundoperationen.	Ich beherrsche die Grundoperationen im positiven und negativen Zahlenraum (ganze Zahlen).	Ich kann die vier Grundoperationen mit einfachen gebrochenen Zahlen (Brüche und Dezimalbrüche) anwenden.	Ich kann den Zahlenraum der rationalen und reellen Zahlen erklären und beherrsche die Grundoperationen darin.
EBENE / RAUM	Ich kann Längen und einfache Flächen in der Ebene zeichnen und berechnen.	Ich kann Längen und einfache Flächen in der Ebene berechnen. Ich kann mit dem Wollstock, Maßstab und Winkelmaß umgehen.	Für praktische Anwendungen kann ich Flächen und Mengen von Flächen berechnen. (Einen Raum belegen, eine Kiste herstellen). Ich kann die Flächen und Raummaße, kann sie anwenden und umwandeln.	Ich kann die wichtigsten Körper und kann sie berechnen, zeichnen und bauen.	Ich kann die verschiedenen Möglichkeiten im Dreieck anwenden und kann geometrische Konstruktionen, Längen im Dreieck, kann ich konstruieren. Ich kann die Dreiecks-Grundkonstruktionen durchführen.
Was?	Ich kann einfache Geometrien, Längen-, Gewichts- und Flächenmaße praktisch umwandeln und verstehe deren Bedeutung.	Ich kann alle 2D-Maße und kann Berechnungen stark ausführlich.	In Geometrien kann ich Flächen, Längen und andere Entfernungen berechnen.	Ich kann Zinsen geben ableiten und werte, wie denken arbeiten. Ich kann Währungen umrechnen (Bauspar, Ankauf, Verkauf).	Ich kann die Grundlagen von Wahrscheinlichkeiten und werte, wie die Binomialkoeffizienten. Ich kann Risiken und Chancen von Anlagen.
ZUORDNUNGEN	Beim Einkauf kann ich einfache Zuordnungen anwenden.	Einfache direkte Zuordnungen in Textform kann ich ausrechnen.	Direkte und indirekte Zuordnungen kann ich auf mindestens zwei Arten berechnen (Proportionen, Tabellen, etc.).	Bei einfachen Funktionen kann ich die Wertetabelle berechnen und die Grafik mit PC und von Hand darstellen.	Zahlenreihen gleicher Art kann ich von Hand skizzieren und mit einem PC-Programm als Grafik darstellen.
MASCHINEN	Ich kann die einfachen Funktionen eines Taschenrechners ohne Fehler bedienen.	Die Bedeutung eines Taschenrechners bereitet mir keine Probleme und ich kann mit einem Rechner alle notwendigen Zahlen zusammenfassen.	Ich kann mit einem Kalkulator umgehen und kann einfache Berechnungen anwenden und kann einen Anfänger erlernen, wie er ein solches Programm funktioniert.	Die wichtigsten Formeln sind mir bekannt (Bilanzwert, Summe, MZ, MA, etc.) und ich kann sie in Rechenblättern anwenden. Einfache Zahlenreihen kann ich grafisch darstellen.	Ich kann Berechnungen aller Art mit dem Computer durchführen. Ich kann umfangreiche Wortschätze selber gestalten. Grafische Darstellungen berechnen mir keine Probleme.
GLEICHUNG ALGEBRA	Ich habe begreifen, was für Parabel ist und kann sie durch Zahlen darstellen.	Ich habe begreifen, wie man eine Gleichung löst und kann dies bei einfachen Beispielen anwenden.	Ich kann Gleichungen lösen und algebraische Terme vereinfachen. Formeln aus Naturwissenschaft, Technik und Alltagsleben kann ich umformen und anwenden.	Ich kann alle linearen Gleichungen lösen und beherrsche die Grundoperationen in der Algebra. Ich kann einfache Textaufgaben in Terme umwandeln.	Ich kann Gleichungen mit mehreren Unbekannten oder anderen Geometrieformen lösen. Ich kann die Formeln anwenden und berechnen (Bäume).

Abb.1

Kompetenzraster Klasse 7
Wie entwickle ich mich im Fach Mathematik

Wie gut?

Stoffgebiet	verstehe ich nicht	kann ich noch nicht	Wie gut?	kann ich gut	kann ich sehr gut	
	6	5	4	3	2	1
Zahlenbereiche						
Ich kann						
- mit den Grundrechenarten für natürliche und gebrochene Zahlen arbeiten						
- Ordnen, Erweitern, Kürzen						
- gemeine Brüche in Dezimalbrüche umwandeln und umgekehrt						
Ich weiß, wie man						
- Proportionalität und indirekte Proportionalität im Diagramm erkennt						
- rechnerisch Proportionalität und indirekte Proportionalität erkennt						
- Aufgaben zur Proportionalität lösen						
Ich kenne						
- die Rechenregeln für die Bruchrechnung						
Note der Klassenarbeit:						

Was?

Abb.2

3. Beispiele für Kompetenzraster / Anwendung

Im Folgenden stellen wir Ihnen 2 Formen vor, wie sie in Schulen in Brandenburg und in Beatenberg in der Schweiz angewendet werden. Sie erhalten einen kurzen Einblick in die Handhabung der beiden Rasterformen.

3.1. Beispiel 1

Für ein bestimmtes Fach (hier Englisch) ist in Form einer Matrix dargestellt, was der Schüler in den einzelnen Teilgebieten lernen kann und welche konkreten Anforderungen notwendig sind, um ein bestimmtes Niveau zu erreichen.

		Kompetenzraster Englisch			
		A1	A2	B1	B2
VERSTEHEN	Hören	Ich kann vertraute Wörter und ganz einfache Sätze verstehen, die sich auf mich selbst, meine Familie oder auf konkrete Dinge um mich herum beziehen, vorausgesetzt es wird langsam und deutlich gesprochen. 2	Ich kann einzelne Sätze und die gebräuchlichsten Wörter verstehen, wenn es um für mich wichtige Dinge geht (z.B. sehr einfache Informationen zur Person und zur Familie, Einkäufen, Arbeit, nähere Umgebung). Ich verstehe das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Mitteilungen und Durchsagen. 7	Ich kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Ich kann vielen Radio- oder Fernsehsendungen über aktuelle Ereignisse und über Themen aus meinem Berufs- oder Interessengebiet die Hauptinformation entnehmen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird. 7	Ich kann längere Redebeiträge und Vorträge verstehen und komplexere Argumentation folgen, wenn mir die Sprache verständlich ist. Ich kann die meisten Nachrichten und aktuellen Ereignisse verstehen, sofern Standardsprache gesprochen wird. 16
	Lesen	Ich kann einzelne vertraute Namen, Wörter und ganz einfache Sätze verstehen, z. B. auf Schildern, Plakaten oder in Katalogen.	Ich kann ganz kurze, einfache Texte lesen. Ich kann in einfachen Alltagstexten (z. B. Anzeigen, Prospekten, Speisekarten oder Fahrplänen) konkrete, vorhersehbare Informationen auffinden und ich kann kurze, einfache persönliche Briefe verstehen.	Ich kann Texte verstehen denen vor allem sehr gebräuchliche Alltags- oder berufssprache vorkommt. Ich kann private Briefe verstehen, in denen von Wünschen, Gefühlen und Wünschen berichtet wird. 6	Ich kann Artikel und Berichte über Personen und Gegenstände lesen. Ich verstehe die Schwedenden eine bestimmte Halbe der einbestimmten Satz. Ich kann zeitgenössische literarische Prosatexte verstehen.
SPRECHEN	An Gesprächen teilnehmen	Ich kann mich auf einfache Art verständigen, wenn mein Gesprächspartner bereit ist, etwas langsamer zu wiederholen oder anders zu sagen, und mir dabei hilft zu formulieren, was ich zu sagen versuche. Ich kann einfache Fragen stellen und beantworten, sofern es sich um unmittelbar notwendige Informationen und um sehr vertraute Themen handelt. 1	Ich kann mich in einfachen, routinemässigen Situationen verständigen, in denen es um einen direkten Austausch von Informationen über vertraute Themen und Tätigkeiten geht. Ich kann ein sehr kurzes Kontaktgespräch führen, verstehe aber noch nicht genug, um das Gespräch zu halten. 10	Ich kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Ich kann ohne Vorbereitung an Gesprächen über Themen teilnehmen, die mich vertraut sind, die mich persönlich interessieren oder die sich auf Themen des Alltags, Familie, Hobbys, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse beziehen. 5	Ich kann mich so spontan und flüssig verständigen, dass normales Gespräch mit einer Muttersprachler recht gut möglich ist. Ich kann mich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen, meine Ansichten begründen und verteidigen.
	Zusammenhängendes Sprechen	Ich kann einfache Wendungen und Sätze gebrauchen, um Leute, die ich kenne, zu beschreiben und um zu beschreiben, wo ich wohne.	Ich kann mit einer Reihe von Mitteln z. B. meine Familie, andere Leute, meine Wohnsituation meine Ausbildung und meine	Ich kann in einfachen Zusammenhängenden Sätzen sprechen z. B. Erfahrungen, Hoffnungen und Ziele zu beschreiben. 17	Ich kann zu vielen Themen aus meinen Interessengebieten eine detaillierte Darstellung geben. Ich kann einen Standpunkt zu einer aktuellen

Gesamtansicht

		A1	
VERSTEHEN	Hören	Ich kann vertraute Wörter und ganz einfache Sätze verstehen, die sich auf mich selbst, meine Familie oder auf konkrete Dinge um mich herum beziehen, vorausgesetzt es wird langsam und deutlich gesprochen.	Ich die ver mic sel zur Ein get ser un und
	Lesen	Ich kann einzelne vertraute Namen, Wörter und ganz	Ich Te)

Detail

Jeder Schüler besitzt die Kompetenzraster aller Fächer. Dadurch ist es möglich, dass jeder eine Orientierung hat, was er in den entsprechenden Fächern/ Fachgebieten lernen kann. Um den aktuellen Lernstand darzustellen, werden alle vom Schüler erbrachten Leistungen nummeriert und an der entsprechenden Stelle auf dem Raster durch einen Klebepunkt registriert. So ist es jedem am Lernprozess Beteiligten möglich, sich in kürzester Zeit einen Überblick zu verschaffen.

Beschreibung



Kompetenzraster Englisch

	A1	A2	B1	B2
VERSTEHEN	Hören Ich kann vertraute Wörter und ganz einfache Sätze verstehen, die sich auf mich selbst, meine Familie oder auf konkrete Dinge um mich herum beziehen, vorausgesetzt es wird langsam und deutlich gesprochen. 2	Hören Ich kann einzelne Sätze und die gebräuchlichsten Wörter verstehen, wenn es um für mich wichtige Dinge geht (z.B. sehr einfache Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Ich verstehe das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Mitteilungen und Durchsagen. 7	Hören Ich kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Ich kann vielen Radio- oder Fernsehsendungen über aktuelle Ereignisse und über Themen aus meinem Berufs- oder Interessengebiet die Hauptinformation entnehmen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird. 18	Hören Ich kann längere Redebeiträge und Vorträge verstehen und komplexer Argumentation folgen, wenn mir Thema eingemessen ist. Ich kann am meisten verstehen die meisten aktuellen Nachrichten verstehen, sofern die Standardsprache gesprochen wird. 16
	Lesen Ich kann einzelne vertraute Namen, Wörter und ganz einfache Sätze verstehen, z. B. auf Schildern, Plakaten oder in Anzeigen, Prospekten, Karten oder Fahrplänen) sowie vorhersehbare Informationen auffinden und ich	Lesen Ich kann ganz kurze, einfache Texte lesen. Ich kann in einfachen Alltagstexten (z. B. Anzeigen, Prospekten, Karten oder Fahrplänen) sowie vorhersehbare Informationen auffinden und ich	Lesen Ich kann Texte verstehen, denen vor allem sehr gebräuchliche Alltags- oder Berufssprache vorkommt. Ich kann private Briefe verstehen, in denen von Emotionen, Gefühlen und Wünschen berichtet wird. 18	Lesen Ich kann Artikel und Berichte über Probleme der Gegenwart lesen und verstehen, in denen die Schreibenden eine bestimmte Haltung oder ein bestimmtes Standpunkt einnehmen. Ich kann zeitnahe

Die vom Schüler erbrachten Leistungen werden unter einer Nummer registriert.

Hier entspricht die vom Schüler erbrachte Leistung Nr. 22 dem Niveau B2 aus dem Bereich LESEN.

Somit geben Anzahl und Lage der Punkte im Raster einen Überblick über den aktuellen Lernstand des Schülers.

Hinweis:

Die Schüler erhalten ihre Exemplare laminiert (wegen der längeren Haltbarkeit) und doppelseitig (so ist das Kleben der Punkte kein „Verdeckungsproblem“, auf der Rückseite ist ja alles noch einmal zu finden). Jeder Schüler hat einen festen Arbeitsplatz, an dem alle Raster öffentlich aushängen – Information und Motivation zugleich. Hervorzuheben ist hierbei noch, dass den Schülern ein sortierter Aufgabenpool zur Verfügung steht, d.h. Wenn ein Schüler in Informatik aus dem Teilgebiet **TABELLENKALKULATION** eine Leistung der **Niveaustufe B1** nachweisen möchte, dann findet er im Arbeitsraum einen Aktenordner, in dem genügend Aufgaben für dieses Teilgebiet der Informatik zu finden sind (in allen Niveaustufen).

3.2. Beispiel 2

In Anlehnung an die Kompetenzraster der Cottbuser Fontane- Gesamtschule ist auch eine Form der Darstellung denkbar, wo der Grad der Ausprägung jedes einzelnen Lerninhaltes in Form einer Skalierung erfolgt. Im Beispiel haben wir farbige Punkte verwendet, die Anwendung von Balken oder Kreuzchen ... ist natürlich ebenso denkbar.

Gesamtansicht

Kompetenzraster Klasse 7							
Wie entwickle ich mich im Fach Mathematik							
Stoffgebiet	versteh ich nicht	kann ich noch nicht	kann ich teilweise			kann ich gut	kann ich sehr gut
	6	5	4	3	2	1	
Zahlenbereiche							
Ich kann							
- mit den Grundrechenarten für natürliche und gebrochene Zahlen arbeiten							
- Ordnen, Erweitern, Kürzen							
- gemeine Brüche in Dezimalbrüche umwandeln und umgekehrt							
Ich weiß, wie man							
- Proportionalität und indirekte Proportionalität im Diagramm erkennt							
- rechnerisch Proportionalität und indirekte Proportionalität erkennt							
- Aufgaben zur Proportionalität löst							
Ich kenne							
- die Rechenregeln für die Bruchrechnung							
Note der Klassenarbeit:							

Anwendung/ Nutzung

I. Selbsteinschätzung

Nicht zwingend nötig, jedoch im Interesse einer selbstgesteuerten Lerntätigkeit unbedingt zu empfehlen ist eine Erfassung des Ausgangsniveaus des Schülers durch Selbsteinschätzung (hier hellblau).

Kompetenzraster Klasse 7							
Wie entwickle ich mich im Fach Mathematik							
Stoffgebiet	versteh ich nicht	kann ich noch nicht	kann ich teilweise			kann ich gut	kann ich sehr gut
	6	5	4	3	2	1	
Zahlenbereiche							
Ich kann							
- mit den Grundrechenarten für natürliche und gebrochene Zahlen arbeiten				●			
- Ordnen, Erweitern, Kürzen			●				
- gemeine Brüche in Dezimalbrüche umwandeln und umgekehrt	●						
Ich weiß, wie man							
- Proportionalität und indirekte Proportionalität im Diagramm erkennt			●				
- rechnerisch Proportionalität und indirekte Proportionalität erkennt		●					
- Aufgaben zur Proportionalität löst		●					
Ich kenne							
- die Rechenregeln für die Bruchrechnung			●				
Note der Klassenarbeit:							

II. Eingangstest

Auf jeden Fall muss vor Beginn der Arbeit ein Eingangstest durchgeführt werden, um den aktuellen Lernstand des Schülers zu ermitteln (hier gelb). Sollte eine Selbsteinschätzung durchgeführt worden sein, werden beide Ergebnisse gemeinsam dargestellt.

Kompetenzraster Klasse 7							
Wie entwickle ich mich im Fach Mathematik							
Stoffgebiet	verstehe ich nicht	kann ich noch nicht	kann ich teilweise			kann ich gut	kann ich sehr gut
			6	5	4		
Zahlenbereiche							
Ich kann							
- mit den Grundrechenarten für natürliche und gebrochene Zahlen arbeiten			●	●			
- Ordnen, Erweitern, Kürzen			●		●		
- gemeine Brüche in Dezimalbrüche umwandeln und umgekehrt	●		●				
Ich weiß, wie man							
- Proportionalität und indirekte Proportionalität im Diagramm erkennt			●	●			
- rechnerisch Proportionalität und indirekte Proportionalität erkennt		●	●				
- Aufgaben zur Proportionalität löst		●	●				
Ich kenne							
- die Rechenregeln für die Bruchrechnung			●	●			
Note der Klassenarbeit:							

III. Abschlusstests/ Klassenarbeit nach Beendigung der Lernarbeit

Nach Abschluss der aktuellen Arbeit in einem bestimmten Lernabschnitt sollen die Fortschritte in der Entwicklung des Schülers dargestellt werden.

Dazu wird nach abschließenden Tests (oder auch zwischendurch) die jeweils erreichte Leistung eingetragen.

Kompetenzraster Klasse 7							
Wie entwickle ich mich im Fach Mathematik							
Stoffgebiet	verstehe ich nicht	kann ich noch nicht	kann ich teilweise			kann ich gut	kann ich sehr gut
			6	5	4		
Zahlenbereiche							
Ich kann							
- mit den Grundrechenarten für natürliche und gebrochene Zahlen arbeiten			●	●		●	
- Ordnen, Erweitern, Kürzen			●		●		●
- gemeine Brüche in Dezimalbrüche umwandeln und umgekehrt	●		●			●	
Ich weiß, wie man							
- Proportionalität und indirekte Proportionalität im Diagramm erkennt			●	●			
- rechnerisch Proportionalität und indirekte Proportionalität erkennt		●	●		●		
- Aufgaben zur Proportionalität löst		●	●			●	
Ich kenne							
- die Rechenregeln für die Bruchrechnung			●	●		●	
Note der Klassenarbeit:							
						3	

Raster in dieser Form bieten durch die Lage der Markierungen einen sehr schnellen Überblick über die Teilbereiche, in denen der Schüler seine Arbeit noch verstärken sollte. Das hilft dem Schüler bei der Planung seines Lernens, ist aber auch für Lehrer und Eltern wichtiger Anhaltspunkt bei der Begleitung des Lernens der Kinder.

Materialien/ Verweise

Oberschulseite auf dem Bildungsserver:

<http://www.bildung-brandenburg.de/2365.html>

Broschüre „GanzGut“ auf dem Bildungsserver:

http://www.bildung-brandenburg.de/fileadmin/bbs/schule/ganztagsschule/Kobra_Ganztagszeitung/GG2_Ansicht.pdf

Friedrich Jahresheft XXV, 2007, Best.-Nr.: 900 25, S.96 ff